

# Die Union fährt ihren höchsten Sieg ein

16 von 27 Mandaten gehen in Eppertshausen an die CDU / Andreas Larem tritt als SPD-Parteivorsitzender zurück

**Eppertshausen (st)** ■ Die Union hat bei der Kommunalwahl einen fulminanten Sieg errungen. Noch nie nach dem Krieg hatte die CDU ein so deutliches Ergebnis eingefahren. Mit 60,8 Prozent der Wählerstimmen hat sie die politischen Mitbewerber klar deklassiert. Das beste Ergebnis der Konservativen datiert aus dem Jahr 1952 mit 56 Prozent. Beim letzten Urnengang 2001 lagen die Christdemokraten noch bei 44,4 Prozent. Aber schon damals gelang es ihnen, der bis bis dahin seit 32 Jahre regierenden

SPD 4,9 Prozent abzuluchsen. Der Erfolg von damals ist die kleine Sensation von heute. Mit einem Stimmenplus von 16,5 Prozent hat sich die Partei einsam an die Spitze gesetzt.

Regelrecht abgestürzt ist die SPD, die nur noch auf 35 Prozent der Stimmen kommt (47). Die FDP holte lediglich 4,2 Prozent (8,7).

Im Gemeindeparlament hatte die Union mit 14 Mandaten ebenso viele wie die SPD und regierte zusammen mit den Liberalen (drei Sitze). Mit ihren 17 Mandaten

ist die CDU jetzt im um vier Sitze verkleinerten Parlament nicht mehr auf ihren Juniorpartner FDP angewiesen und kann alleine Politik machen; nur noch ein Liberaler wird im Gemeindeparlament Platz nehmen. Allerdings ist Helfmann auf den Kandidaten der FDP zugegangen. Ob es eine Zusammenarbeit gibt und wie die aussehen könnte, bleibt abzuwarten. Am Wochenende geht die Union zunächst in Klausur.

Die Sozialdemokraten müssen sich mit zehn Mandaten zufrieden geben. Nach der

ersten Trendmeldung vom Sonntagabend kam die SPD gar nur auf neun.

Die meisten Stimmen wurden für Carsten Helfmann abgegeben, nämlich 2302. Damit wurde der Frontmann der Union klar bestätigt. SPD-Spitzenkandidat Andreas Larem wurde auf den achten Platz durchgereicht. Er erhielt nur 776 Stimmen. Larem hat die Konsequenzen gezogen und ist als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins zurückgetreten. Sein Mandat in der Gemeindevertretung wird er annehmen. Die meisten Stim-

men für die SPD holte Günter Schmitt (1048).

Mit einer Wahlbeteiligung von 45,7 Prozent liegt Eppertshausen in Hessen und im Landkreis im Trend. Beim letzten Urnengang waren es zehn Prozentpunkte mehr.

Wie Bürgermeister Helfmann mitteilte, werden nach Rücksprache mit dem Gemeindevorstand bei der Wahl im Jahr 2011, Stand heute, mindestens drei Wahlmaschinen pro Bezirk eingesetzt, um die Wartezeit wesentlich zu verkürzen.

Bis 12 Uhr lag die Beteili-

gung am Sonntag bei knapp zehn Prozent. Im Laufe des Nachmittags kam es zu erheblichen Wartezeiten (wir berichteten), die jedoch nicht durch den Einsatz der neuen Wahlmaschinen, sondern offensichtlich auf das „Kumulieren und Panaschieren“ zurückzuführen sind. Gewählt wurde bis etwa 18.45 Uhr.

Wie Wahlleiter Friedhelm Saal sagte, wird eine zweite Sitzung des Wahlausschusses nötig für geringe Korrekturen bei der Briefwahl. Auswirkungen auf die Sitzverteilung gibt es aber nicht.

## SO WÄHLTE EPPERTSHAUSEN

CDU	60,8% (+ 16,5%)
SPD	35,0% (-12%)
FDP	4,2% (-4,5%)

## BEZ. Eppertshausen

	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	CDU	SPD	FDP
1 Schule im Niederfeld	1564	537	12756	8020	4196	540
2 Schule im Niederfeld	1333	431	10064	6319	3167	578
3 Schule im Niederfeld	1462	552	13482	8367	4570	545
Briefwahl		471	11533	6393	4803	337
<b>Gesamtergebnis Eppertshausen</b>	<b>4359</b>	<b>1991</b>	<b>47835</b>	<b>29099</b>	<b>16736</b>	<b>2000</b>
<b>Prozent</b>		<b>45,7%</b>		<b>60,8%</b>	<b>35,0%</b>	<b>4,2%</b>
Kommunalwahl 2001		2404	65323	28950	30689	5684
Prozent	4332	55,5%		44,3%	47,0%	8,7%



## Kommentar

# Kurs mehr als klar bestätigt

Von Stefan Scharkopf

Das war so was wie ein politisches Erdbeben. Die Union fährt ihr bestes Ergebnis nach dem Zweiten Weltkrieg ein und überrollt die politischen Mitbewerber. Mit ihren 16 Mandaten kann die Union jetzt schalten und walten, wie sie will. Dazu kommen noch vier Sitze im Gemeindevorstand und ein CDU-Bürgermeister. Klare Angelegenheit. Was sind die Gründe für dieses Ergebnis? Bei einer sehr schwachen Wahlbeteiligung - wegen des komplizierten Wahlvorgangs, vielleicht auch des Einsatzes von Wahlmaschinen, aber natürlich auch wegen des allgemeinen Trends zur politischen Paralyse - ist es der Union viel besser als der SPD gelungen, ihre Wähler an die Urne bzw. an die Elektroniktaaste zu bringen. Und die Spitzenkandidaten? Rathauschef Carsten Helfmann hat sich werbewirksam auf den ersten Platz setzen lassen, obwohl er nicht ins Parlament einzieht. Die Bürgermeisterwahl hat er 2002 gewonnen, weil er volksnah war und Klinken putzen ging. Diesen Bonus hat er noch heute. Jetzt wurde sein Kurs ein-drucksvoll bestätigt. Helfmann hat mit 2302 mehr als doppelt so viele Stimmen eingefahren wie der erfolgreichste Sozialdemokrat mit 1048. Auch die Partei hat nichts falsch gemacht. Vor dem besten SPD-Mann Günter Schmitt kommen an Stimmen 15 von der CDU. Deutlicher geht's kaum. Herausforderer Andreas Larem, ein politisch noch unbeschriebenes Blatt, hatte es da freilich schwer zu überzeugen. Dass die eigene Klientel ihren Spitzenkandidaten so weit nach hinten durchreicht, lässt tief blicken. Da wurde der eigene Frontmann abgestraft.

# Resultate nach Rang und Namen

In der Tabelle sind alle Kandidatinnen und Kandidaten mit ihren jeweiligen Ergebnissen aufgeführt. Die Gewählten sind fett gedruckt. Die Ziffern in Klammern geben die Listenplätze vor der Wahl an.

### CDU:

1. (1)	<b>Helfmann, Carsten</b>	2302
2. (2)	<b>Eder, Rainer</b>	1685
3. (4)	<b>Ross, Charles</b>	1665
4. (3)	<b>Filipp, Rita</b>	1561
5. (10)	<b>Schrod, Thorsten</b>	1300
6. (12)	<b>Kramer, Michael</b>	1251
7. (5)	<b>Gillner, Ewald</b>	1247
8. (8)	<b>Brockmann, Stephan</b>	1227
9. (6)	<b>Müller, Elisabeth</b>	1100
10. (19)	<b>Puß, Karl-Ludwig</b>	1091
11. (7)	<b>Lehnen, Hans-Dieter</b>	1069
12. (11)	<b>Frühwein, Iris</b>	1058
13. (15)	<b>Beckmann, Manfred</b>	1058
14. (13)	<b>Küpper-Tetzel, Udo</b>	1057
15. (9)	<b>Euler, Marita</b>	1054
16. (14)	<b>Kühnscherf, Anja</b>	1033
17. (16)	Freibert, Jochen	891
18. (18)	Gruber, Walter	890
19. (17)	Brockmann, Rita	833
20. (22)	Jean, Danielle	813
21. (25)	Waldmann, Oliver	774
22. (20)	Kahlert, Horst	743
23. (27)	Murmann, Georg Jakob	725
24. (21)	Gahlbeck, Michel	724
25. (26)	Herlach, Silvia	685
26. (23)	Michl, Franz-Josef	676
27. (24)	Pesl, Brigitte	587

### SPD:

1. (2)	<b>Schmitt, Günter</b>	1048
--------	------------------------	------

2. (6)		
3. (5)		
4. (10)		
5. (9)		
6. (3)		
7. (17)		
8. (1)		
9. (4)		
10. (11)		
11. (8)		
12. (12)		
13. (7)		
14. (14)		
15. (19)		
16. (15)		
17. (18)		
18. (13)		
19. (25)		
20. (20)		
21. (21)		
22. (24)		
23. (16)		
24. (22)		
25. (23)		
26. (27)		
27. (26)		

### FDP:

1. (1)	<b>Weber, Thorsten</b>	443
2. (4)	Dr. Gemsjäger, Werner	376
3. (3)	Hammer, Gerhard	294
4. (2)	Till, Angela	261
5. (6)	Gemsjäger, Irene	238
6. (5)	Berner, Ingo	194
7. (7)	Pesl, Karl-Heinz	192

<b>Gruber-Markwart, Heidi</b>	935
<b>Geist, Simone</b>	888
<b>Weber, Herbert</b>	857
<b>Viertl, Reimund</b>	817
<b>Reinecke, Monika</b>	778
<b>Gruber-Müller, Pamela</b>	777
<b>Larem, Andreas</b>	776
<b>Larem, Hans-Joachim</b>	748
<b>Larem, Jennifer</b>	713
Hechler, Manfred	702
Zayed, Ibrahim	623
Lemke, Axel	607
Schmiedl, Heinz	594
Weber, Joachim	578
Schmidt, Kai	557
Waldmann, Bettina	534
Bommer, Dietmar	507
Kronawitter, Anni	472
Ewald, Sonja	452
Schmidt, Gerold	440
Fuchs, Rainer	429
Kittlaus, Michael	421
Elger, Christa	414
Burkhard, Oliver	374
Reinecke, Walter	371
Heist, Jan	324

# STIMMEN ZUR WAHL

**CDU-Spitzenkandidat Carsten Helfmann:** „Ich bewerte das Ergebnis als Bestätigung meiner Arbeit. Als Verwaltungschef habe ich jetzt mehr als die Hälfte meiner Amtszeit hinter mich gebracht. Natürlich bin ich stolz darauf, dass die Bürger Eppertshausens meine Arbeit so schätzen. Die Leute haben aber auch unseren sachlichen Wahlkampf für gut befunden. Dass nur rund 45 Prozent zur Wahl gegangen sind, ist sehr schade. Dabei hätten sich die Leute mehr mit uns auseinandersetzen können.“

**SPD-Spitzenkandidat Andreas Larem:** „Ich war sehr überrascht über die geringe Beteiligung. Wenn 55 Prozent nicht zur Wahl gehen, muss man schon fragen, warum die Bürger sich nicht mehr dafür interessieren. Dass die SPD so abgestürzt ist, macht uns natürlich nachdenklich. Verwunderlich ist, dass wir bei der Briefwahl über 40 Prozent liegen und bei der Wahl an den Maschinen so viel verloren haben. Hier müssen die Gründe erforscht werden. Der CDU ist es besser gelungen als uns, ihre Unterstützer zu mobilisieren. Dazu kommt natürlich der Bürgermeisterbonus von Carsten Helfmann. Aber offensichtlich sind auch unsere Wahlaussagen nicht so rübergekommen. Wir haben nicht mit Schlagsätzen gearbeitet wie die anderen, sondern zu viele Sachaussagen zu einem einzigen Thema auf ein Blatt Papier gebannt. Es wäre besser gewesen, wir hätten klare Sätze formuliert, anstatt beispielsweise zum Thema Mehrzweckhalle ein ganzes DIN-A-4-Blatt zu füllen. Trotzdem glaube ich, dass wir einen guten Wahlkampf gemacht haben. Über mein persönliches Abschneiden bin ich enttäuscht. Ich bin vor der Wahl mit 97 Prozent auf Listenplatz eins gesetzt worden und jetzt auf dem achten Rang gelandet. Wenn ich jetzt von den SPD-Wählern beziehungsweise eigenen Mitgliedern so weit nach hinten gesetzt werde, muss ich die politischen Konsequenzen ziehen und als SPD-Vorsitzender zurücktreten.“

**FDP-Spitzenkandidat Thorsten Weber:** „Wir sind in den vergangenen fünf Jahren als Kooperationspartner mit der CDU wohl nicht ausreichend wahrgenommen worden. Der CDU-Spitzenkandidat hat politisch ein sehr gutes Profil, dagegen ist natürlich schwer anzukommen. Mit nur einem Abgeordneten in die Gemeindevertretung einzuziehen macht die Arbeit für uns natürlich ungleich schwerer. Wir werden jetzt nicht fünf Jahre als Anhängsel der Union Politik machen. Wir haben aber in der Vergangenheit gut zusammen gearbeitet, so dass wir natürlich jetzt auch keine Opposition um der Opposition willen machen. Wir werden zunächst die vergangenen fünf Jahre analysieren und abwarten, zu was die CDU bereit ist. Signale hat es gegeben, ob das nur im ersten Überschwang passiert ist, muss man jetzt sehen. Klar ist, dass die CDU die Gestaltungshoheit hat.“ (st)